

Gemeindebrief

Pfarrei St. Marien und St. Norbert
Schönebeck und Calbe



Advent und Weihnachten 2025
Jahreswechsel 2025 / 2026

Heut schließt er wieder auf die Tür



Pilger der Hoffnung. Unter dieses Motto hat Papst Franziskus das Heilige Jahr 2025 gestellt. Weihnachten 2024 hat er die Heilige Pforte der Papstbasilika St. Peter geöffnet. Millionen Pilger sind daraufhin seiner Einladung gefolgt und seitdem mit viel geistlichem Eifer und Neubesinnung auf die Liebe Gottes durch die Heiligen Pforten gegangen. Damit verbunden war unter bestimmten Bedingungen die Möglichkeit zur Erlangung eines Ablasses.

Das Foto zeigt Menschen, die durch die Heilige Pforte in der Lateranbasilika gehen. Es ist für sie ein besonderer Moment. Die Füße Christi, mit denen er Maria mit dem Jesuskind hält, sind von den Berührungen der Pilger blank gerieben. Für viele Pilger ist dieser bewegende Augenblick das Ziel ihrer Reise, die Erfahrung, dass es trotz aller

Gebrochenheit im menschlichen Lebens eine Hoffnung auf Heil gibt.

Die Päpste betonen stets, dass christliches Leben ein Pilgerweg ist. Der lateinische Begriff für Pilger bedeutet „Fremdling“ und bringt neben der Erfahrung des Fremdseins in der Welt die Hoffnung auf Heil zum Ausdruck. Menschen machen sich auf die Suche nach innerer Einkehr, Entschleunigung und Sinnsuche. Sie pilgern zu „Gnadenorten“, die für ihre Religion bedeutsam sind. Die Apostelgräber von Petrus und Paulus sind für uns zentrale Orte des Glaubens. In ihrer besonderen Nähe zu Christus sind sie Vorbilder im Glauben, die von IHM in Seine Nähe gerufen wurden und ihr Leben für Christus gegeben haben. Eine Pilgerfahrt zu den Gräbern der Heiligen ist so eine Besinnung auf die Grundlagen unseres Glaubens und eine besondere Begegnung mit Christus selbst.

Am 6. Januar 2026 wird die Hl. Pforte von Papst Leo XIV. wieder geschlossen. Ist nun für uns die Heilsverheißung Gottes unerreichbar? An Weihnachten feiern wir, dass Gott in der Geburt Jesu die Tür zum „Paradies“ wieder geöffnet hat, wie wir es im Weihnachtslied singen. Obgleich Gott sich auf den Weg zu uns Menschen macht, bedarf es auch unseres Pilgerns. Unser Pilgerweg zur Krippe kann für uns zum Weg des Heils werden.

Machen wir uns auf, Christus zu begegnen, damit wir auch nach dem Heiligen Jahr sein Heil erfahren!

Dies wünschen Ihnen

Ihr

Dr. Thomas Thorak
Pfarrer

und Ihre

Sabine Ehr
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

ADVENTS- und WEIHNACHTSZEIT

Schönebeck:

1.- 4. Adventssonntag 9.30 Uhr Hl. Messe mit Kindergottesdienst

Freitag 5./12./19.12. 6.00 Uhr Roratemesse
(anschl. Frühstücksmöglichkeit)

2. Adventssonntag 15.00 Uhr Mitsingkonzert des Projekt- und Kinderchores
07.12.25 Patronatsfest anschl. Kleiner Adventsmarkt auf dem Pfarrhof
mit Kaffee, Glühwein und Kuchen, Plätzchen...

Samstag 13.12. 17.00 Uhr Weihnachtssingen auf dem Markt in Schönebeck

Donnerstag 18.12. 7.45 Uhr Weihnachtsandacht Gymnasium

4. Adventssonntag 17.00 Uhr Taizé-Andacht mit Austeilung des Friedenslichtes
21.12.25

Calbe:

Donnerstag 18.12. 17.00 Uhr Roratemesse, 15.00 Uhr Beginn mit Seniorennachmittag

Zeiten der Buße und Versöhnung

Bußgottesdienst mit anschließender Beichtgelegenheit:

3. Adventssonntag 17.00 Uhr in Schönebeck
14.12. anschl. Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater

Beichtgelegenheiten:

Schönebeck Mi. 17.12. 19.00 – 20.00 Uhr (Pfr. Thorak)
Calbe Do. 18.12. nach der Roratemesse

Beichtgespräche sind nach Absprache immer möglich, auch auf den Außenstationen!

WEIHNACHTEN

Heiligabend 15.00 Uhr Krippenfeier mit Krippenspiel in Schönebeck
Mi. 24.12. (besonders für Kinder – keine Hl. Messe)

16.00 Uhr Krippenfeier in Calbe

21.30 Uhr Christmette in Schönebeck

Bitte für das Friedenslicht von Bethlehem ein Windlicht mitbringen.

Hochfest der Geburt Jesu Christi

1. Feiertag 8.00 Uhr Hl. Messe in Biere

Do. 25.12. 9.30 Uhr Wortgottesfeier in Schönebeck

10.00 Uhr Hl. Messe in Calbe

18.00 Uhr Vesper in Schönebeck

2. Feiertag 8.00 Uhr Hl. Messe in Biere
Fest des 9.30 Uhr Hl. Messe in Schönebeck
Hl. Stephanus mit **Aussendung der Sternsinger**
 Fr. 26.12. 11.00 Uhr Wortgottesfeier in Calbe

Fest der Heiligen Familie

Sa. 27.12. 18.00 Uhr Hl. Messe
 So. 28.12. 9.30 Uhr Hl. Messe in Schönebeck mit **Segnung der Familien**
 11.00 Uhr Hl. Messe in Calbe mit **Segnung der Familien**

JAHRESWECHSEL

Silvester 17.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresschluss in Calbe
 Mi. 31.12.

Neujahr 09.30 Uhr Hl. Messe in Schönebeck
 Do. 01.01. 11.00 Uhr Hl. Messe in Biere

2. Sonntag nach Weihnachten

Sa. 03.01. 18.00 Uhr Hl. Messe in Schönebeck
 So. 04.01. 8.00 Uhr Hl. Messe in Biere
 9.30 Uhr Hl. Messe in Schönebeck (Sonntagskaffee)
 11.00 Uhr Wortgottesfeier in Calbe

Fest der Erscheinung 9.30 Uhr Hl. Messe in Schönebeck – **Abschluss der örtlichen**
des Herrn **Sternsingeraktion in Schönebeck**
 Di. 06.01. 11.00 Uhr Hl. Messe in Calbe mit **Aussendung der Sternsinger**

Fest der Taufe 18.00 Uhr Hl. Messe in Schönebeck
des Herrn 9.30 Uhr Hl. Messe in Schönebeck
 Sa. 10.01./So. 11.01. 11.00 Uhr Hl. Messe in Calbe

So. 18.01. 9.30 Uhr Hl. Messe in Schönebeck
 anschl. Neujahrsempfang für die Gremienmitglieder

Termine:

14.02.2026 Gemeindefasching
 01.03.2026 Fastenessen

Änderungen vorbehalten!

Rettet unsere Welt - Zukunft Amazonas

Adveniat Weihnachtsaktion 2025

Unter dem Leitwort „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“ ruft Adveniat dazu auf, sich an die Seite der Menschen zu stellen, die für die Bewahrung des Amazonas als gemeinsames Haus und als globale Grundlage für zukünftige Generationen eintreten – oft unter Einsatz des eigenen Lebens. Der weltweite Hunger nach Rohstoffen, Holz und Fleisch zerstört die Lebensgrundlage der indigenen Völker am Amazonas und erstickt die Lunge der Welt. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen vor Ort unterstützt Adveniat indigene Gemeinschaften dabei, ihre Rechte zu schützen und den zerstörerischen Eingriffen von Konzernen und Regierungen entgegenzuwirken. Die indigenen Völker sind mit ihrem Leben im Einklang mit der Natur die wahren Umweltschützer und Klimaretter.

Die 30. Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen 2025 in Belém an der Mündung des Amazonas bietet die Chance zum unmittelbaren Dialog mit den ursprünglichen Völkern. Die enge Zusammenarbeit in den Projekten zeigt, dass das Wissen und die Lebensweise der indigenen Völker maßgeblich sind, um gesunde und nachhaltige Lebensräume zu erhalten/schaffen. Adveniat und die Menschen in Deutschland lernen von den indigenen Völkern und den Projektpartnern, wie ein achtsamer Umgang mit der Natur aussieht. Papst Franziskus erklärte in seinem Schreiben Querida Amazonia (Geliebtes Amazonien): „Das Gleichgewicht des Planeten hängt auch von der Gesundheit Amazoniens ab (...) Es



funktioniert als ein großer Kohlendioxidfilter, der hilft, die Erderwärmung zu vermeiden.“ Aufgrund dieser herausgehobenen Bedeutung für das globale Klima steht für den Papst fest: „Die Interessen weniger mächtiger Unternehmen dürften nicht über das Wohl Amazoniens und der gesamten Menschheit gestellt werden.“ Papst Leo XIV. hat in seiner Predigt zur Amtseinführung gesagt: „In unserer Zeit erleben wir noch immer zu viel Zwietracht, zu viele Wunden, die durch Hass, Gewalt, Vorurteile, Angst vor dem Anderen und durch ein Wirtschaftsmodell verursacht werden, das die Ressourcen der Erde ausbeutet und die Ärmsten an den Rand drängt.“

Text und Foto: adveniat.de

Langeweile – ein Fremdwort

Jahresrückblick der Senioren

Das Jahr 2025 neigt sich langsam dem Ende entgegen. Zeit, wieder über unser Gemeindeleben zu berichten, das wie immer wieder großartig war.

Den Anfang machte unser Seniorenfasching mit viel Spaß und Humor.

Am Seniorennachmittag im März war Frau Blamberg bei uns zu Gast. Sie klärte uns auf über „Märchen oder Wahrheit“ rund um Lebensmittel. Es war sehr lehrreich.

Ein besonderes Ereignis in diesem Jahr war der Besuch unseres Bischofs Gerhard Feige aus dem Bistum Magdeburg am 15. und 16. März. Höhepunkt der Visitation war die Firmung unserer Jugendlichen mit einer festlichen Heiligen Messe. Sie wurde begleitet von unserem Projektchor.

Ende März beteten wir im „Kreis Miteinander“ mit Maria den Kreuzweg einmal anders.

Am 6. April hatten wir nach dem Gottesdienst ein fröhliches Gemeindetreffen, verbunden mit einem gesunden Fastenessen. Es war ein gemütlicher Vormittag.

Am 1. Mai Seniorentreffen mit Pfarrer Dr. Thorak. Mit ihm feierten wir anlässlich des Marienmonats eine besinnliche Maiandacht. Am 22. Mai unternahmen wir mit dem „Kreis Miteinander“, organisiert von Maria Scherbaum, eine Tagesfahrt nach Egel. Das Mittagessen hatten wir in einer Gaststätte am Markt. Später gingen wir zur Maiandacht. Danach hatten wir ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und leckerem Kuchen. Gegen 17.00 Uhr



begaben wir uns auf die glückliche Heimfahrt.

Zweiter Höhepunkt in diesem Jahr war unser Gemeindefest am 15. Juni. Das Fest begann mit einer Messe in unserer vollbesetzten Kirche. Wir sangen zur Eröffnung das Lied „Ein Haus voll Glorie schauet“. Ich glaube, in diesem Moment war unsere Kirche wirklich voller Glorie. Es war einfach unbeschreiblich schön. Nach der Messe bewirteten uns die Malteser mit Grillspezialitäten. Der krönende Abschluss war um 15:00 Uhr eine musikalische Andacht mit Christoph Blamberg an der Orgel.

Im Juli hatten wir das schon traditionelle Eis essen in Elbenau mit Maria Scherbaum; es war einfach schön.

Am 5. September, „Nacht der offenen Kirche“, fand ein Taizé-Abend mit abschließendem Beisammensein statt. Es war ein stimmungsvoller Abend in gemütlicher Atmosphäre. Das Taizé-Gebet, eine meditative und predigtlose Gottesdienstform, die aus sich wiederholenden Liedern, einer Zeit der Stille, Fürbitten, dem „Vater unser“ und einem Segensgebet besteht, kommt ursprünglich aus der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé in Frankreich.

Am 10. September war unsere Seniorenwallfahrt zur Klosterkirche „Marienstuhl“ in Egel. Nach der Heiligen Messe hatten wir ein gemütliches Beisammensein.

Unser großer Seniorennachmittag war am 9. Oktober im „Haus Luise“. Ich

selbst war dieses Mal nicht dabei, aber vom Hören und Sagen war er wieder ein voller Erfolg.

Ihr seht, Langeweile ist in unseren Gemeinden ein Fremdwort.

Zuletzt noch ein Hinweis: Vergesst nicht zu beten! Das Gebet bewirkt etwas, nämlich Frieden in sich selbst zu finden und aus der Gemeinschaft mit Jesus seinen Lebensweg zu gehen. Tag für Tag. Gott sei Dank!

Ich wünsche unseren Gemeinden St. Marien in Schönebeck und St. Norbert in Calbe und natürlich unserer Pfarrei mit Pfarrer Dr. Thorak ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2026.

Von Herzen

Franziska Peschke

Wir feiern heute ein Fest

Agape-Feier mit Kindern in St. Norbert Calbe



Am Sonntag, den 30.03. 2025, fand in diesem Jahr erstmals die Agape-Feier

für Familien in der St. Norbert Kirche in Calbe statt.

Nach gemeinsamer Vorbereitung (die Kirche in Calbe musste umgeräumt, Bänke mussten verrückt und Tische dazwischen gestellt werden) konnte die Feier um 15.30 Uhr beginnen. Festlich hergerichtet wirkte die Kirche feierlich, einladend und gemütlich. Schnell füllte sich die Kirche. Junge Familien aus Calbe und Schönebeck kamen mit Kuchen, Brot, Obst und Gemüse.

Nach einer Katechese, vorbereitet und durchgeführt von Sabine Ehr, gemeinsamem Gebet und Liedern konnten die mitgebrachten Gaben verteilt und verspeist werden. Beeindruckend war,

dass einige Kinder mit dem Brotkorb, Obstkorb von Tisch zu Tisch gingen und Brot verschenkten/verteilten. So wie Jesus beim Abendmahl mit seinen Jüngern das Brot teilte und gemeinsam aß.

Nach guten Gesprächen und fröhlichem Beisammensein endete das Mahl mit gemeinsamem Abwasch, Aufräumen und Herrichten der Kirche. Nach dem Motto „viele Hände - schnelles Ende“. Auch hier durften wir eine tolle Gemeinschaft erleben. Dafür herzlichen Dank.

Text: Manuela Held

Foto: Christian Naumann

Eine appetitliche Augenweide

Unser Gemeindefrühstück

Ich war heute, am 07. Mai 2025, wieder zum Gemeindefrühstück in unserer Gemeinde St. Marien in Schönebeck. Das Frühstück beginnt mit einer heiligen Messe um 8:00 Uhr in unserer Kirche. Danach geht es zum Gemeindefrühstück.

Was für ein Anblick! Der Frühstückstisch ist gedeckt mit allerhand Köstlichkeiten. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Frische Brötchen, selbst gebackenes Brot, Kuchen, Käse, Aufschnitt, Eier, Früchte - alles, was das Herz begehrt.

Es ist jedes Mal eine Augenweide, den



Frühstückstisch anzusehen und ihn entsprechend zu genießen.

Allen Helfern, die uns immer das Gemeindefrühstück zubereiten, unseren herzlichsten Dank!

Franziska Peschke

Pilgern, um anzukommen

Von Magdeburg nach Santiago de Compostela mit dem Fahrrad Geht das?

Ja, es geht - wir sind angekommen. Im Mai dieses Jahres sind wir über den Camino Francés in Santiago de Compostela angekommen. Wir, das ist eine Fahrrad-Pilgergruppe unseres Bistums.

Riesig war die Freude, als wir am 11. Mai auf dem Platz an der Kathedrale von Santiago de Compostela angekommen sind. Wir wurden schon erwartet vom Heiligen Jakobus, der uns vom Turm der Kathedrale "begrüßte".

Die Kathedrale steht über einer Grabstätte, die dem Apostel Jakobus zugeschrieben wird und Ziel des Jakobsweges ist. Durch die bischöfliche und päpstliche Anerkennung der aufgefundenen Gebeine als Reliquien des Jakobus



Wir sind in Magdeburg gestartet und bis zu 400 km jeweils innerhalb einer Woche pro Pilgerjahr mit dem Fahrrad gepilgert, insgesamt an 50 Tagen ca. 3000 Kilometer. 28 Teilnehmer, auch aus anderen Bistümern, sind in Magdeburg gestartet, davon sind 8 Pilger angekommen. Gut, dass wir immer wieder neue Pilger aufnehmen konnten, so dass eine Gruppe von 13 Pilgern in Santiago angekommen ist, mit dabei waren Klaus Blaser und Peter Daubner aus unserer Pfarrei.

Die Herausforderungen waren in diesem letzten Pilgerjahr besonders hoch. Wir sind durch landschaftlich wunderschöne Gegenden gekommen, es ging bergauf und bergab. Schneebedeckte Gipfel waren oft in Sichtweite.

gilt die Kathedrale von Santiago als Grabeskirche des Apostels Jakobus.

Wir haben uns einen ganzen Tag gegönnt, Santiago de Compostela und insbesondere die Kathedrale des Heiligen Jakobus kennen zu lernen. Ein Höhepunkt war der Besuch einer Pilgermesse in der Kathedrale, in der auch unsere beiden mitpilgernden Priester und unser Diakon als Konzelebranten teilnehmen durften. Wir hatten Glück: Wir konnten auch miterleben, wie der Botafumeiro, ein etwa 1,60 m großes und 54 kg schweres Weihrauchfass, fast unmittelbar über unsere Köpfe hinweg geschwenkt wurde. Das passiert nur zu besonderen Anlässen sowie durch Kostenübernahme durch Sponsoren oder Einzelperso-

nen. Offensichtlich war unser Besuch in der Kathedrale "doch ein besonderer Anlass..."

Voller Freude und Stolz konnte jeder Pilger seine Compostela (Pilgerurkunde) im Pilgerbüro des Domkapitels der Kathedrale von Santiago de Compostela in Empfang nehmen. Voraussetzung für den Erhalt der Compostela ist, dass man zumindest die letzten 100 km zu Fuß oder zu Pferd oder aber die letzten 200 km mit dem Fahrrad zurückgelegt hat. Als Nachweis dafür dient ein offizieller Pilgerausweis.

Unsere Gruppe pilgerte noch weitere 2 Tage bis ans Kap Finisterre. Es wurde früher für das westliche Ende der Welt gehalten.

Wer ebenfalls Lust zum Fahrradpilgern hat, kann „Den Weg erfahren“ auf einem neuen „Pilgerweg zum Frieden, zu Bruder Klaus von Flueli“ in der



Schweiz. In unseren Kirchen in Schönebeck und Calbe liegen entsprechende Flyer aus.

Text/Foto: Klaus Blaser u. Peter Daubner

Eine Reise ins Buch der Psalmen

Religiöse Kinderwoche 2025

Kaum war der letzte Schultag vorbei, begann für 45 Kinder und ihre Betreuer eine ganz besondere Woche: die RKW auf der Huysburg. Bei strahlendem Sommerwetter verwandelte sich die große Wiese in ein lebhaftes Zeltlager voller Lachen, Singen und spannender Entdeckungen.

Jeden Tag begleitete uns ein Vers aus

dem Buch der Psalmen. Diese alten Worte öffneten Türen zu den verschiedensten Gefühlen – Freude, Trauer, Hoffnung, Dankbarkeit – und halfen uns, sie mit eigenen Erfahrungen zu verbinden. In kurzen Theaterstücken erlebten Julia und Jonathan, gespielt von zwei kreativen Jugendlichen, fiktive Begegnungen mit dem alten Da-

vid (verkörpert von seinem namensgleichen Darsteller) und seiner Gitarre. So wurden die Psalmen lebendig und greifbar.



Der Wochenbeginn stand im Zeichen der Natur: bei einem Spaziergang sprachen wir über Erwartungen, Ängste und darüber, was jeder von der Woche erhofft. Offen tauschten sich die Kinder über Trauer und Verletzlichkeit aus und entdeckten, dass auch darin Stärke und Zusammenhalt liegen. In Rollenspielen übten sie, was Verzeihen und Versöhnung bedeuten – Momente, die vielen lange im Gedächtnis bleiben werden. Ein Höhepunkt war der Ausflug ins Schwimmbad, bei dem einige Kinder stolz ihr Schwimmbadzeichen bestanden. Musikliebhaberin Frau Ehr brachte uns viele neue Lieder bei – unterstützt von kleinen, aber feinen Instrumenten. Nachmittags füllten Ballspiele, kreative Bastelaktionen und gemeinsames Lachen das Lager mit Leben.



Besonders schön war zu erleben, wie Kinder unterschiedlichster Herkunft und Glaubenserfahrung miteinander wuchsen und echte Gemeinschaft entstand.

Das große Finale am letzten Abend war voller Spaß: Spiele, Witze und kleine Theaterstücke sorgten für zahlreiche Lacher. Beim Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Thorak kamen Eltern, Geschwister, Großeltern und Gäste zusammen, um gemeinsam zu feiern und Gott für die erfüllte Woche zu danken.

Beim Aufräumen halfen viele Hände mit – ein Sinnbild dafür, wie wunderbar Zusammenarbeit gelingen kann. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern und dem unermüdlichen Küchenteam, die vor, während und nach der RKW mit angepackt haben. Dank ihnen wurde die Reise ins Buch der Psalmen zu einer unvergesslichen Erfahrung, die sicher noch lange in unseren Herzen nachklingt.

Text/Fotos: Mechthild Nietz

Mitten unter den Menschen

Nachprimiz von Matthäus Ruby

Am 13.07.2025 durften wir in der Marienkirche einen besonderen Gottesdienst feiern. Auch die Calbenser hatten sich entschlossen, an diesem Sonntag mit nach Schönebeck zu kommen. Unser Vikar, Matthäus Ruby, der im Juni dieses Jahres zum Priester geweiht wurde, kam zur Urlaubsvertretung für unseren Pfarrer.

Sebastian Rilke begrüßte den Vikar mit einer kurzen Ansprache und überbrachte die Segenswünsche der Gemeinde.

Matthäus Ruby feierte mit uns die Heilige Messe und berichtete der Gemeinde über seinen Weg von der Jugend bis zur Priesterweihe.

Am Ende des Gottesdienstes empfing die Gemeinde zunächst den allgemeinen Primizsegen. Nach dem Schlusslied bestand die Möglichkeit, auch den Einzelprimizsegen zu empfangen. Das wurde gern angenommen. Es war eine



würdevolle und feierliche Atmosphäre. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum Beisammensein im Pfarrgarten eingeladen. Viele kamen mit Vikar Ruby ins Gespräch. Als Ge-

schenk überreichten wir die Türkollekte und jeder hatte Gelegenheit, seine Freude und persönliche Wünsche zum Ausdruck zu bringen.

Text / Foto: Sabine Ehr

Gemeinsame Wurzeln im Glauben

Kolpingsfamilie zu Gast bei der
Liberal Jüdischen Gemeinde zu Magdeburg e.V.

Nachdem ich schon im Jahre 2023 für das Jahr 2024 die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Frau Larisa Korshevnyuk zur Gestaltung eines Vortrags gewinnen konnte, musste dieser Termin leider im Jahre 2024 kurzfristig abgesagt werden. Daraufhin hatte Frau Korshevnyuk uns für Juli 2025 eine Einladung zum Besuch der jüdischen Gemeinde nach Magdeburg ausgesprochen. Mit 18 Personen hatten wir am Freitag, den 18. Juli, am Schabbatgebet mit anschließendem Imbiss in den Räumen der jüdischen Gemeinde teilgenommen. Die Männer mussten, wie es bei den jüdischen Gastgebern Brauch ist, eine Kopfbedeckung - eine Kippa - tragen.

Die Vorsitzende der Gemeinde Frau Korshevnyuk hatte uns herzlich begrüßt und unser Vorsitzender hatte die Kolpingsfamilie und das Kolpingwerk seinerseits kurz vorgestellt. Zu Beginn des Gottesdienstes gab uns die Kantorin Frau Schulamit Lubowska eine kurze Einleitung zum Ablauf des Gottesdienstes. Die Texte werden auf hebräisch gesungen. Es gab vorbereitete Texte auf hebräisch, russisch und deutsch. Zu Beginn des Gottesdienstes wurde

die Menora - der jüdische Kerzenleuchter entzündet. Der feierliche Gottesdienst wurde von der Kantorin geleitet, sie sang alle Gebete in hebräischer Sprache. Es war sehr feierlich und die Kantorin hatte eine sehr gute Stimme. Am Schluss des Gottesdienstes wurde über das jüngste Kind der Gemeinde noch ein besonderer Segen ge-



sprochen und dem Kind wurde eine Süßigkeit geschenkt.

Vor dem Imbiss wurde der Schabbat rituell begrüßt und traditionell das Zopf-brot - die Challah - geteilt und Traubensaft gereicht. Als Gastgeschenk hatten wir koscheren Wein und eine Spende mitgebracht. Das wurde sehr wohlwollend aufgenommen. Die Gespräche beim Imbiss waren sehr herzlich

und von großem Respekt getragen. Wir hatten uns mit dem Versprechen verabschiedet, zukünftig, wie auch immer, in Kontakt bleiben zu wollen.

Schon Ende August erreichte mich eine Einladung zum Festempfang aus Anlass des 20-jährigen Gründungsjubiläums der Liberal Jüdische Gemeinde zu Magdeburg in die Staatskanzlei. Ich fragte daraufhin an, ob ich noch Mitglieder der Kolpingsfamilie mitbringen könne. Dieser Bitte wurde entsprochen und so waren wir am 5. Oktober mit 7 Personen am Festempfang dabei. Wir hatten ein Grußschreiben und eine Topfpflanze - eine Dattelpalme - als Gastgeschenk dabei.

Unser Gruß auf einem Kopfbogen der Pfarrei geschrieben lautete:



Sehr geehrte Frau Korshevnyuk, sehr geehrte Mitglieder der Liberal Jüdischen Gemeinde zu Magdeburg, zum 20-jährigen Bestehen Ihrer Gemeinde übermitteln wir ganz herzliche geschwisterliche Grüße.

In der Heiligen Schrift symbolisiert die Dattelpalme Wohlstand, Frieden und Gerechtigkeit. Möge Ihre Gemeinde so wachsen und Frucht bringen und in Wohlstand, Frieden und Gerechtigkeit leben, wie es die Dattelpalme symbolisiert.

Wir wünschen Ihnen von Herzen, dass Sie weiterhin einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und zum interreligiö-

sen Dialog in Magdeburg und Umgebung leisten können. Wir hatten bei unserem Besuch Ihrer Gemeinde im Juli diesen Jahres die Herzlichkeit und das Wohlwollen gespürt, mit dem Sie unserer Gruppe begegnet sind. Für die Zukunft wünschen wir uns eine weiterhin gute Zusammenarbeit und freuen uns auf neue Begegnungen.

Magdeburg, den 05.10.2025

Mit geschwisterlichen Grüßen

Unterzeichnet wurde der Gruß von unserem Herrn Pfarrer und dem Vorsitzenden der Kolpingsfamilie.



Beim Festempfang wurden einige Reden und Grußworte gehalten. Zwischen den einzelnen Beiträgen hatte die Kantorin begleitet von einem Klavierspieler Lieder gesungen. Der offizielle Teil fand seinen Abschluss, indem sich der Klavierspieler ein Akkor-

deon nahm und die Kantorin tat es ihm gleich, und beide spielten jüdische Weisen und Volkslieder. Das war sehr zünftig und locker. Die Anwesenden wurden zu einem Imbiss gebeten, der auf der Innenbalustrade der Staatskanzlei angerichtet war. Wir konnten gute Gespräche führen u.a. mit Frau Maria Faber vom Bistum Magdeburg und mit Dr. Wolfgang Schneiß, Ansprechpartner für jüdisches Leben und Antisemitismus im Ministerium für Kultur im Land Sachsen-Anhalt. Wir Teilnehmer waren sehr angetan von der herzlichen und freundschaftlichen Atmosphäre.

Text / Fotos: Reinhold Kockx

Kleine Mäuse kommen groß raus

Schuljahresanfangsgottesdienst

Am Sonntag, den 17.08.2025, haben wir in unserer Gemeinde den Schuljahresanfangsgottesdienst gefeiert. Dazu waren alle Schulkinder ganz herzlich eingeladen. Ein besonderer Höhepunkt für alle Gemeindeglieder war ein kleines Anspiel, welches die ehemaligen Vorschüler unserer Kindertagesstätte Marienheim im Gottesdienst aufgeführt haben. Es handelte von der Maus Mats, welche gemeinsam mit vielen anderen Mäusen, einen Inselberg bewohnte und eines Tages einen besonderen, leuchtenden Stein fand. Natürlich wollten auch alle seine Mäusefreunde solch einen kostbaren Stein besitzen und suchten danach. Mithilfe der weisen Maus Balthasar lernten die anderen Mäuse, dass es ein schönes Gefühl ist, etwas zurück zu geben, wenn man unerwartet etwas geschenkt bekommt. So verzierten sie einfache Steine zu tollen Kunstwerken und gaben sie dem Inselberg zurück. Aus Dankbarkeit und Freude darüber, dass er ihnen die leuchtenden Steine geschenkt hatte, die von nun an ihre Herbst- und Winterabende erhellten.



Am Ende des Gottesdienstes waren alle Schulkinder herzlich eingeladen, sich für das kommende Schuljahr von Pfarrer Thorak segnen zu lassen. Dabei bekamen alle Schulanfänger einen kleinen Schutzengel überreicht. Beschenkt mit vielen guten Wünschen, Gebeten und Gottes Segen konnten die Schulkinder nun in das neue Schuljahr starten. Wir danken an dieser Stelle allen ehemaligen Vorschulkindern unserer Kita, dass sie an einem sehr heißen Sommerfreitag zum Proben gekommen sind und den Gottesdienst mit ihrem Anspiel mitgestaltet und bereichert haben.

*Text: Bianca Kelle Foto: Christian Schmitt
pfarrbriefservice.de*

Zeichen der Hoffnung

Taizé-Gebet in St. Marien

Anfang September dieses Jahres luden wir zum Taizé-Gebet ein. Dies ist in den letzten Jahren in unserer Gemeinde zu einer guten Tradition geworden

und erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Wir machten den Termin mit Plakaten und weiterer Werbung bekannt und

freuten uns über die zahlreichen Besucher.

Das besondere Kreuz am Altar, die Kerzen, die sich wiederholenden Gesänge, Stille und Lesung luden zum Mitsingen und zur Meditation ein. Unser Projektchor und die Instrumentalisten sorgten für ein angenehmes Klangerlebnis.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Besucher zum Beisammensein in den Pfarrgarten eingeladen. Eine Gruppe hatte einen Imbiss und Getränke vorbereitet. Es war ein fröhliches Miteinander, und es gab gute Gespräche. Danke an alle, die zum Gelingen dieses schönen Abends beigetragen haben.

Das nächste Taize-Gebet findet am 21.12.2025, 17:00 Uhr in der Marienkirche statt. In diesem Gottesdienst emp-



fangen wir auch das Friedenslicht aus Bethlehem. Dazu laden wir schon jetzt alle ein.

Herzlich
Sabine Ehr

Foto: Sabine Ehr

TAIZÉ-GEBET

am 21.12.2025

um 17.00 Uhr

Kirche St. Marien
Schönebeck

Pilger der Hoffnung

Bistumswallfahrt 2025



Unter diesem Leitwort stand unsere Bistumswallfahrt am 7. September auf der Huysburg. Den feierlichen Gottesdienst konnten wir mit 3000

Gläubigen gemeinsam feiern. Bischof Gerhard Feige sprach darüber, was „Pilger der Hoffnung“ ausmachen, was sie auszeichnet. Einige Beispiele:

- den Blick nach vorn richten
- eigene Meinung bilden und dafür eintreten
- einen weiten Horizont haben und andere Religionen, Kulturen, Überzeugungen und Lebensweisen achten
- Freiheit und demokratische Verhältnisse lieben

- dem Gewissen folgen und sich der Verantwortung vor Gott und den Menschen, für Gemeinwohl, Barmherzigkeit und Würde aller bewusst sein

Wie immer gab es viele Möglichkeiten zur Begegnung, Information, Besinnung, Gespräch, Seelsorge und Musik bis zur Andacht am Nachmittag, und auch für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt.

Für mich blieb besonders die ermutigende Predigt unseres Bischofs im Gedächtnis. So sagte er zum Schluss, dass wir nicht nur jammern und klagen sollen, sondern PILGER DER HOFFNUNG bleiben oder werden sollen mit HERZ und VERSTAND, MUT und ELAN.

(Predigt unter: bistum-magdeburg.de)

Text: Monika Rudolph

Foto: Sabine Ehr



Ein Abend voller Genuss und guter Laune

Weinfest in St. Marien

Am 26. September 2025 fand unser dies-jähriges Weinfest statt und lockte zahlreiche Gemeindemitglieder ab 19 Uhr in fröhlicher Runde in den Gemeinderaum. Für das reichhaltige Buffet sorgten viele fleißige Helfer: Familie Scherbaum, Familie Schmidt, Familie Schwarz, Paul und Jenny, Kordula Reichelt, Christa Züllich, Familie Krause und viele mehr. Die Gäste konnten sich an einer köstlichen Auswahl erfreuen: Neben Weinen der Familie Hauck aus Maikam-



mer in der Pfalz (südliche Weinstraße) gab es Obazda, eine bunte Käseplatte mit Spießen, frische Bretzeln, Brot, Weintrauben, leckere Dips, eine Schinkenplatte und herzhaftes Blätterteigschnecken. Die Getränke wurden mit viel Engagement ausgeschenkt. Die Stimmung war von Anfang an „feucht fröhlich“ und es entwickelten sich viele tolle Gespräche. Die liebevoll dekorierten Tische und das abwechslungsreiche Buffet luden zum Verweilen ein. Bis etwa 24 Uhr wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und angestoßen. Viele Gäste lobten die Auswahl der Weine und die Vielfalt der Speisen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben! Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Weinfest und hoffen, wieder so viele fröhliche Gesichter begrüßen zu dürfen.



Text: Mario Krause Fotos: Katrin Schmidt

Was ist Ihnen heilig?

Gemeindeabend zur Partnerschaftsaktion Ost

Die Leiterin der Partnerschaftsaktion Ost Frau Hinz stellte uns an diesem Abend das diözesane Hilfswerk des Bistums Magdeburg vor. Das Hilfswerk wurde im Jahre 1992 durch Bischof em. Leo Nowak gegründet und baut Brücken zu den Menschen in Ost-

und Südeuropa. Es umfasst im Wesentlichen das Gebiet, das ehemals von der Sowjetunion kontrolliert wurde. Es soll den Kontakt zu den Menschen in Osteuropa pflegen, den geistig-kulturellen Austausch in unserer Region fördern und Projektpartner finanziell unterstützen. Gruppen und Einrichtungen, welche die Selbsthilfe für Benachteiligte organisieren, werden unterstützt. So soll die Partnerschaftsaktion Ost der Völkerverständigung dienen, Gerechtigkeit und Frieden fördern. Frau Hinz stellte uns Projekte vor, die im Laufe der Jahre unterstützt wurden. Interessant war zu erfahren, dass die Partnerschaftsaktion Ost vor Renovabis ge-



gründet wurde. Bischof Leo war hier ein Visionär. Schade war nur, dass wir nur sechs Nasen waren. Gleichzeitig brachte Frau Hinz auch eine Bilderausstellung mit, unter dem Titel „Was ist Ihnen heilig?“

Hier berichten Frauen, Projektpartnerinnen der Partnerschaftsaktion Ost, aus Anlass des Internationalen Frauentages, was in ihrem Leben heilig ist und welche Hoffnungen sie in unserer bewegten Zeit schöpfen. Diese Bilderausstellung wurde in der Marienkirche in Schönebeck präsentiert und wurde gut angenommen.

Text / Foto: Reinhold Kockx

Denn da lebt ´ne bunte Truppe

Treffen der ehemaligen Kinder und Erzieher von St. Elisabeth Calbe

Am Samstag, den 25. Oktober 2025, trafen sich rund 30 ehemalige Heimkinder und Erzieher von St. Elisabeth Calbe. Schon beim Eintreffen auf dem ver-



trauten Gelände lag eine spürbare Spannung in der Luft – ein bisschen Aufregung, aber auch ganz viel Vorfreude. Manche der Anwesenden hatten sich seit Jahrzehnten nicht mehr ge-

sehen. Umso herzlicher waren die Begrüßungen, oft begleitet von lebhaftem Erinnern und frohem Austausch zu den vergangenen Zeiten.



gemeinsamen Ausflügen, aber auch von Erfahrungen, die nicht so leicht waren.

Danach gab es die Möglichkeit zur Be-

Nach einer Begrüßung in der Kirche St. Norbert durch die Leiterin des Caritas Heimes „St. Elisabeth“, Frau Constance Rotte, wurden die Gäste ebenfalls von den Organisatoren des Treffens willkommen geheißen. Mit dem St. Elisabeth-Heim-Lied gab es auch eine musikalische Einstimmung auf diesen Nachmittag: „ Farewell, farewell, farewell im Kinderheim, denn da lebt `ne bunte Truppe und da kriegste deine Suppe und da biste auch nicht mehr so ganz allein... “

Zunächst begann der Nachmittag mit einer Andacht in der Kirche. In Gebeten und Fürbitten wurden Kinder, Jugendliche und all jene bedacht, die Hilfe und Unterstützung benötigen und auch die, die diese Hilfen geben können.

Bei Kaffee und Kuchen im Gemeindeforum erzählten viele von ihren Erinnerungen – von lustigen Begebenheiten,

sichtigung des Caritas Heimes. Sowohl im jetzigen Bereich der Behindertenhilfe als auch im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe wurden in den letzten Jahrzehnten sehr viele Umbauten vorgenommen. Manches war für die Gäste kaum wiederzuerkennen; dennoch regte der Gang durch altvertraute Räume zu Erinnerungen an die damalige Zeit an.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags nutzten viele die Möglichkeit eines Spaziergangs durch Calbe und besuchten auch die evangelische Stadtkirche St. Stephani.

Am Abend kamen dann alle im Gasthof „Brauner Hirsch“ am Markt zum gemeinsamen Essen zusammen. Vieles wurde weiter in heiteren Gesprächen ausgetauscht. Bei der Fotoschau aus den damaligen Jahren war das Bemühen aller sehr groß, sich an die Namen der dort Abgebildeten zu erinnern.

Mit dem Abschiedslied „Nehmt Abschied Brüder“ und dem Wunsch auf ein baldiges Wiedersehen endete dieser Tag voller Erinnerungen und Emotionen.

Das St. Elisabeth-Heimtreffen war für viele mehr als nur ein Wiedersehen. Es

brachte Erinnerungen, Verständnis und neue Kontakte. Es zeigte, dass gemeinsame Vergangenheit, auch wenn sie lange zurückliegt, Menschen ein Leben lang miteinander verbindet.

Text und Foto: Christian Naumann

Lichtermeer zu Sankt Martins Ehr

St. Martin in St. Marien

„Sankt Martin, Sankt Martin“ schallt es fröhlich durch unsere Kirche. Es ist der 11. November und viele Familien mit vielen Kindern sind gekommen, um das Fest des Heiligen Martin zu feiern.

Kinder aus der Kita Marienheim

spielen und erzählen uns die Legende von Martins guter Tat. Und schon sitzt der römische Soldat Martin mit seinen Begleitern vor uns am Feuer.

Martin trug ein Schwert und einen Helm und einen langen, warmen Mantel. In einer sehr kalten Nacht traf er auf einen frierenden Bettler, dem niemand helfen wollte. Nur Martin blieb stehen, nahm sein Schwert und zerteilte seinen warmen Mantel. Eine Hälfte gab er dem armen Mann. Später im Traum erkannte Martin, dass er Christus in Gestalt des Bettlers geholfen hatte.

Auch wir wollen helfen und teilen und



wollen mit unserer Kollekte ein Kinderheim der Caritas in Burgas unterstützen. In unseren Fürbitten denken wir an Familien und Kinder, denen es nicht so gut geht wie uns.

Viele strahlende Kinder mit ihren bunten und toll gebastelten Laternen und funkelnden Sternen machen sich schließlich auf den Weg, und Martin führt hoch auf seinem Pferd einen langen Lichterzug an.

„Ich geh' mit meiner Laterne“ schallt es durch die Straßen und mit einem „Lichtermeer zu Martins Ehr“ finden sich alle wieder auf dem Kirchhof ein. Zum Martinsfest gehören natürlich

auch die selbst gebackenen leckeren Martinshörnchen.

So wie Martin seinen Mantel geteilt hat, wollen auch wir symbolisch die Hörnchen teilen und zusammen essen und uns damit einüben, aufmerksam zu sein und zu erkennen, wie ich abgeben und wo ich vielleicht helfen kann.

Kleine und große Bäckerinnen und Bäcker haben köstliche Kunstwerke gebacken, Hörnchen mit Marmelade, Schokolade, Nüssen, Puderzucker wurden verteilt und geteilt und bis zum letzten Krümel verputzt.

Ein fröhliches Fest fand seinen Ausklang am knisternden Feuer bei schöner Abendmusik von Tobias am Klavier und Sabine an der Gitarre, leckerem Kita Kinderpunsch, wärmendem Glühwein und heißen Würstchen, vorbereitet von der Jugendgruppe.

Vielen Dank allen fleißigen Helfern in den häuslichen Backstuben und allen Heinzelmännchen ringsherum!

„🎵 Mein Licht ist aus,
ich geh' nach Haus.
Rabimmel,
rabammel,
rabum 🎵“

Text und Fotos: Katrin Schmidt

Ein bisschen so wie Martin
Martinslied - Martinsgedicht



Ein bisschen so wie Martin
möcht' ich manchmal sein
und ich will an andre denken,
ihnen auch mal etwas schenken.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht' ich wie Sankt Martin sein.

Ein bisschen so wie Martin
möcht' ich manchmal sein
und ich will auch mit dir teilen,
wenn du rufst, schnell zu dir eilen.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht' ich wie Sankt Martin sein.

Ein bisschen so wie Martin
möcht' ich manchmal sein
und ich will im Streit nicht leben,
dir die Friedenspfeife geben.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht' ich wie Sankt Martin sein.

Ein bisschen so wie Martin
möcht' ich manchmal sein
und ich werd' dich nicht verpetzen
oder gegen andre hetzen.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht' ich wie Sankt Martin sein.

Ein bisschen so wie Martin
möcht' ich manchmal sein
und ich schenk' dir mein Vertrauen,
du kannst immer auf mich bauen.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht' ich wie Sankt Martin sein.

© Elke Bräunling



Offenes Treffen für alle Eltern

Die Eltern-Kind-Runde in der Gemeinde St. Marien

Einmal im Monat, jeweils am dritten Mittwoch, lädt unsere katholische Kirchengemeinde herzlich zur Eltern-Kind-Runde ein. Dieses offene Treffen bietet Eltern die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen, während die Kinder miteinander spielen, toben und neue Freundschaften schließen können.

Bei Kaffee, Kuchen und einer kleinen Auswahl an Getränken kommen Groß und Klein schnell ins Gespräch. Besonders in den Wintermonaten, wenn es draußen ungemütlich ist, sorgen kreative Bastelangebote für zusätzliche Freude bei den Kindern. Im Sommer finden die Treffen bei schönem Wetter im Pfarrgarten statt.

Organisiert wird die Runde mit viel Herz und Engagement von Jana, die jedes Mal ein abwechslungsreiches und gemütliches Beisammensein ermöglicht.



Herzliche Einladung an alle Eltern mit kleinen Kindern – kommt gern vorbei und erlebt eine schöne gemeinsame Zeit!

*Text und Foto: Kathi Schmidt,
Theresa Scherbaum, Miriam Babock*

Zeit für Begegnung

Der Kreis „Miteinander“

Der Kreis Miteinander trifft sich jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr und ist offen für alle Interessierten.

Wir fangen diese Nachmittage mit Kaffeetrinken an. Dabei verwöhnen uns die „Geburtstagskinder“ des letzten Monats mit selbstgebackenem Kuchen und anderen Leckereien.

Das Erzählen und die Begegnung untereinander sind uns bei diesen Treffen

sehr wichtig. Aber auch thematische Beschäftigung, Spiele, Basteln, Singen und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Einmal im Jahr planen wir, als besonderes Ereignis, einen Tagesausflug. An diesem Tag nehmen wir uns vor, die Kirchen in der Umgebung näher kennenzulernen.

Auch die Treffen im November sind für uns von besonderer Bedeutung.

Diese Treffen beginnen wir mit einer Heiligen Messe, in der wir für die Verstorbenen der Teilnehmer des Kreises „Miteinander“ beten. Wer nun Lust bekommen hat, ist gern dazu eingeladen bei den nächsten Treffen dabei zu sein.

Text: Maria Scherbaum

Foto: Markus Weinländer

in pfarrbriefservice.de



Urim und Thummim

Der Bibelkreis lädt zur Entdeckungsreise ein



Kennen Sie das? Sie sitzen in einer gemütlichen Runde mit Bekannten oder Freunden zusammen oder zu Hause beim gemeinsamen Frühstück.

Unvermittelt tauchen Fragen auf, bei denen es um Gottes Wort, die Bibel geht. Sicher ist es Ihnen schon einmal so ergangen.

Da tauchen dann vielleicht Fragen auf wie etwa: Sind Apostel und Jünger zwei unterschiedliche Begriffe für ein

und denselben Personenkreis? Warum ist die Schlange an Moses Stab aus Kupfer? Oder wie unterscheiden sich die vier Evangelisten? Und was hat es denn nun mit Urim und Thummim auf sich?

Diese und noch viele weitere Fragen tauchen auf, wenn Gott zu uns spricht, zu dir, zu mir, zu jedem Einzelnen. Gott spricht jeden Menschen an, und jeder hört das Gesprochene in seiner eigenen „Sprache“. Das ist wohl ein Grund, dass zwar alle die gleichen Worte hören und lesen können, aber wie und was die Worte in jedem von uns wirken und bewirken, ist sehr persönlich, sehr individuell.

Und genau das ist das Fundament unserer Arbeit im Bibelkreis. Gottes Wort gemeinsam lesen, hören und einwirken lassen. Was will der Text mir sagen, was spricht mich an? Was ist mir unverständlich? Darüber tauschen wir uns im Anschluss an eine Textlesung aus.

Unsere Prämisse dabei: es gibt kein richtig oder falsch. Gott spricht jeden Menschen in seiner individuellen „Sprache“ an.

Ergänzt werden unsere Gespräche mit Fakten und historischem Hintergrundwissen.

Ich möchte alle ansprechen, wirklich

alle, die uns auf unserer spannenden Reise durch die Bibel begleiten wollen.

Es spielt keine Rolle, ob Sie „Alter Hase“ oder Suchender sind.

Alle sind willkommen und herzlich eingeladen, uns mit Ihren Gedanken zu begleiten und zu bereichern. Wir freuen uns auf Sie.

Der Bibelkreis trifft sich in jeder ungeraden Kalenderwoche, mittwochs 17:30 Uhr im „Bungalow“ neben der St. Marienkirche in Schönebeck, Friedrichstraße 87

Text: Ulrich Hoepfner

Foto: pixabay in pfarrbriefservice.de

Eine Bereicherung für unser Leben

Der Kreis „Wege erwachsenen Glaubens“ lädt ein



Die „Wege erwachsenen Glaubens“ wurden von Angela Jarski initiiert, als sie hier Gemeindeforumsleiterin war. Die rege Teilnahme zeigte, dass in unserer Gemeinde

ein Bedarf für so ein Angebot besteht. Darum machen wir als Laien weiter: Man muss nicht Theologie studiert haben, um Interesse an Jesus und anderen biblischen Figuren zu haben. Denn wer kennt das nicht? Man hört eine Bibelstelle, die in einem eine persönliche Frage aufwirft – und man hat keinen Gesprächspartner dafür oder traut sich nicht zu fragen aus Angst, dass die Frage als dumm angesehen werden könnte. Aber dumme Fragen gibt es

hier nicht. Persönliche Erlebnisse sind beim Gespräch über Bibelstellen genauso hilfreich wie theologische und historische Zusammenhänge. Es geht uns nicht darum, Dogmen und Phrasen auszubreiten.

Anselm Grün sagte in einem Interview: „Ich habe kein Problem mit Dogmen, kein Problem mit der Bibel. Aber die Frage ist: Wie lege ich sie aus? Irgendetwas glauben zu müssen, was völlig fremd ist, das ist sinnlos. Glauben hat immer etwas mit mir zu tun. Wie möchte ich leben, wer möchte ich sein?“

Die gemeinsame Betrachtung vieler Geschichten in der Bibel (z. B.: Fastopferung des Isaak durch Abraham und Heilungsgeschichten im Neuen Testament) mit benachbarten und zusammenhängenden Bibelstellen, mit

der Historie und mit heutigen Erlebnissen hat uns bereichert und kann jeden bereichern. Denn das Gespräch ermöglicht ein neues/tieferes Begreifen, als wenn ich etwas lese und dem zustimme oder es ablehne. Darum ist die Gruppe „Wege erwachsenen Glaubens“ ein Kreis für alle, die offen sind für das gemeinsame Erlebnis, dass

„Glauben“ mehr ist als ein „Für-wahrhalten“ alter Texte. Wer sich mit uns zusammensetzt, erlebt die Bibelgeschichten nicht als etwas völlig Fremdes, das wir „glauben müssen“, sondern als etwas, das unser Leben bereichert.

Text: Hergen Höfel

Grafik: pfarrbriefservice.de

Lesenswertes für Groß und Klein

Buchtipps aus der Bibliothek

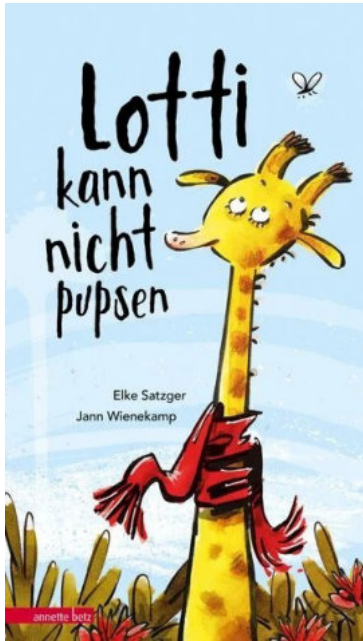
Beim Schreiben dieser Zeilen zeigt sich das Wetter von seiner eher nasskalten und ungemütlichen Seite. Dann denke ich gern an die wärmeren Tage und Urlaube zurück. In diesem Jahr habe ich mal wieder gemerkt, dass man gar nicht so weit fahren muss, um schöne Orte zu entdecken. Und es ist auch hier eine tolle Sache, dass in der Bibliothek die passende Literatur vorhanden ist. Egal, ob in Form eines Romans oder aber einem interessanten Reiseführer. Wie gut sich die Liebe zu Büchern mit dem Reisen verbinden lässt, erzählt die Autorin Ursula Kollritsch in ihrem Buch „Glücksorte in der Welt der Bücher“.

Wollten Sie auch schon immer mal wissen, was es mit dem berühmten Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland auf sich hat, von dem Theodor Fontane in seiner Ballade erzählt?

Oder vielleicht sind Sie ja schon mal auf dem Heinrich-Heine-Weg in Richtung Brocken gewandert? Wer die Krimis von Klaus-Peter Wolf mag, der kann sich im Norden auf Spurensuche der Ostfrieslandkrimis begeben.



Diese und noch viele weitere Orte, legt einem die Autorin wärmstens ans Herz. Durch die farbenfrohen Fotos, zahlreichen interessanten Informationen und Ausflugstipps hat man beim Lesen das Gefühl, schon dabei zu sein, und die Reiselust lässt nicht lange auf sich warten.



Mein Tipp aus der Kinderliteratur ist zwar nicht brandneu aber immer noch sehr beliebt. In Erinnerung ist mir das Buch „Lotti kann nicht pupsen“ auch deswegen geblieben, weil ein ca. 4-jähriger Junge bei der Bücherrückga-

be sofort breit grinsen musste, als ich ihn fragte, ob ihm das Buch gefallen hat. Das war für mich schon Werbung genug.

In dem Buch von Elke Satzger leidet die Giraffe Lotti an Halsschmerzen. Ihr Kumpel Paule der Pavian stellt fest, dass sie eine Fliege verschluckt hat. Immer mehr Freunde kommen hinzu und überlegen, wie sie die Fliege aus Lotti herausbekommen. Ob pupsen hilft? Aber wie bekommt man eine Giraffe zum Pupsen? Das ist tatsächlich gar nicht so einfach...

Der Weg zum Ziel wird in dieser Geschichte sehr unterhaltsam dargestellt. Es macht viel Freude beim Vorlesen und Zuhören. Übrigens hat die Stadtbibliothek Schönebeck diesen Titel auch zum Ausleihen im Bestand. Ein Besuch lohnt sich!

Herzliche Grüße
Marianne Weidlich


Abbildungen: thalia.de/shop

Seniorenachmittage 2026

Calbe:	Schönebeck:
15.01.2026	08.01.2026
19.02.2026	12.02.2026
19.03.2026	05.03.2026
16.04.2026	09.04.2026
21.05.2026	07.05.2026
18.06.2026	11.06.2026
Seniorenwallfahrt im September: Termin noch nicht bekannt	
08.10.2026	Großer Seniorenachmittag
19.11.2026	08.10.2025
17.12.2026	05.11.2026
	03.12.2026

Lebendiger Adventskalender 2025 in Schönebeck

Wir ziehen mit Maria & Josef um die Häuser! Jeder ist eingeladen und herzlich willkommen!
Es ist sinnvoll, einen Becher mitzubringen, man weiß ja nie!


<p>1</p> <p>Montag 16:00 Uhr Adventsabend St.-Barbara-Stift (Caritas) Ecke Steinstraße/Bodengasse</p>	<p>2</p> <p>Dienstag 17:00 Uhr Kunsthandwerk- Weihnachtsmarkt mit Glühwein Kunstgalerie, Steinstraße 37</p>	<p>3</p> <p>Mittwoch 17:00 Uhr Adventsabend Familie Brassack Eggersdorfer Str. 11</p>	<p>4</p> <p>Donnerstag 16:30 Uhr Singen verbindet Haus Luise Moskauer Str. 23</p>	<p>5</p> <p>Freitag 19:00 Uhr Weihnachtsoratorium Johanniskirche, Kirchstraße</p>
<p>6</p> <p>Samstag 15:00 Uhr Adventsmusik mit mehreren Chören Pankratiuskirche Eibenau</p>	<p>7</p> <p>2. Advent 15:00 Uhr Adventsmusik mit den Borde-Akkordis Jakobikirche, Breiteweg 26</p>	<p>8</p> <p>Montag 17:00 Uhr Advent in der KITA St. Marien Friedrichstraße 87</p>	<p>9</p> <p>Dienstag 17:00 Uhr Adventsabend mit dem Frauenkreis im Gemeindehaus Salzelmen, Kirchstraße 15</p>	<p>10</p> <p>Mittwoch 17:00 Uhr Adventsabend Familie Wendrock Elbweg 14</p>
<p>11</p> <p>Donnerstag 17:00 Uhr Musical-Musikalisches Adventsstunde Salzlandmuseum, Plännerstr. 41</p>	<p>12</p> <p>Freitag 18:00 Uhr Bücher & Glühwein Familie Wölfer Weichhausenstraße 12</p>	<p>13</p> <p>Samstag 17:00 Uhr Schönebecker Weihnachtssingen Marktplatz Schönebeck</p>	<p>14</p> <p>3. Advent Schönebecker Weihnachtsmarkt Marktplatz Schönebeck</p>	<p>15</p> <p>Montag 16:30 Uhr Advent in der KITA St. Laurentius Frohse Reuterplatz 6</p>
<p>16</p> <p>Dienstag 18:30 Uhr Adventsabend mit dem Posaunenchor in der Laurentiuskirche Frohse</p>	<p>17</p> <p>Mittwoch 17:00 Uhr Adventsabend Familien Krüger & Keil Käuzchenkuhle 7-9</p>	<p>18</p> <p>Donnerstag 18:30 Uhr Adventsabend mit dem Jugendhauskreis im Gemeinde- zentrum, Breiteweg 26</p>	<p>19</p> <p>Freitag 17:00 Uhr Adventsabend Familien Werner & Hofmann Rosmarinstraße 9 (Hof)</p>	<p>20</p> <p>Samstag 17:00 Uhr Advent unterm Carport mit Familie Beyer Pfarrhaus, Breiteweg 33</p>
<p>21</p> <p>4. Advent 17:00 Uhr Adventskonzert mit dem Bläserkreis Anhalt Jakobikirche, Breiteweg 26</p>	<p>22</p> <p>Montag 17:00 Uhr Lichterfeier und Ausstellung des „Friedenslicht von Bethlehem“ Marienkirche, Friedrichstraße 87</p>	<p>23</p> <p>Dienstag <i>Heute ist frei!</i> <i>Es gibt sicher noch manches vorbereiten für's Fest ...</i></p>	<p>24</p> <p>Heiligabend 16:30 Uhr Krippenspiel der Evang. Kirchen in Schönebeck Bühne im Kurpark Salzelmen</p>	

Kinderseite

Weihnachts-Gitterrätsel

Versuche, alle gesuchten Wörter rauszufinden, sodass am Ende die gesuchten Buchstaben gefunden werden.

Du kannst die Lösung hier reinschreiben: →

Der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht,, du hast Gnade bei Gott gefunden (Lukas 1,30) *	Siehe, ich verkündige euch große, die allem Volk wiederfahren wird (Lukas 2,10) *			Erste Hörer der Weihnachtsbotschaft (Lukas 2) *
Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen * * * * * gesehen im Morgenland	12		3	
Ehre sei Gott in der Höhe und ... auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. (Lukas 2,14) *	Ersatz für eine Wiege (Lukas 2,7) *	7	9	
	„Siehe, ... komme“ * (Hebräer 10,7) *		6	Die Weisen beteten das Kindlein an und schenkten ihm Weihrauch und Myrrhe (Matthäus 2,11) *
	4	8	1	
Trockenmaß im Alten Testament, (2. Mose 16,36, letztes Wort)*		Räumlich knapp und eingeschränkt *		
		Das Baby liegt ... einem Kinderwagen *	Abkürzung von Osten *	
„Euch ist heute der * * * * * geboren“ (Lukas 2,11) *	„Meine Augen haben dein ... gesehen (Lukas 2,30)*		5	
	2		11	

* diese Bibelstelle mit einer Elberfelder oder Schlachter Bibel lesen

Lösung: Der Heiler kam

KätheIn, Wäsen, IsareIn & Kreuthres, Spjelen. © www.GemeindebriefDruckers.de

Abbildung: gemeindebriefhelfer.de

Herbergssuche

ist und war
schon immer ein Problem

auch in der
Weihnachtsgeschichte oft
zitiert und mit Bedacht durch
entsprechende Ereignisse
in Erinnerung gebracht

wer nimmt schon gern
Fremde auf - zurzeit in
vielen Varianten Migranten

die können als Einzelne, Clans
Familien oder Gruppen aber
auch als Patchworkfamilien
vielfältig sein - so wie Josef
und Maria mit dem Jesus-Kind

- dreifaltig sind



*Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de
Bild: tumblr.com*

Schuhsammelaktion zum Kolping-Gedenktag



Am Sonntag, den 07.12.2025, werden vor und nach dem Gottesdienst die gespendeten Schuhe, **die nicht kaputt sind**, in Schönebeck entgegengenommen. Wir bitten Euch, diese Schuhaktion im Rahmen Eurer Möglichkeiten zu unterstützen.

Reinhold Kockx

Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte

Die Sternsingeraktion 2026

Bei der Sternsingeraktion 2026 richten wir den Blick nach Bangladesch. Trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem süd-asiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Die Abdur Rashid Khan Thakur Foundation (ARKTF) befreit in der Region Jessore in West-bangladesch Kinder und Jugendliche aus gesundheitsschädigenden Arbeitsverhältnissen. Das ARKTF-Team unterstützt die (Wieder-)Einschulung oder Ausbildung der jungen Menschen. Außerdem sensibilisiert der Sternsinger-Partner Kinder, Eltern, Arbeitgeber, lokale Behörden und Regierungsmitarbeitende für die Kinderrechte.



 AKTION
DELIGHTS
20 * C + M + B + 26

Kindermissionswerk 'Die Sternsinger'
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
www.sternsinger.de

Es ist wieder soweit, wir brauchen EUCH, liebe Kinder.

Die Sternsinger wollen sich auf den Weg machen und können Hilfe gebrauchen. Wenn ihr also Lust und Zeit habt, uns zu unterstützen, dann meldet euch gerne an. Wir können jeden von euch gebrauchen! Hier schonmal ein **großes Dankeschön**.

In vielen Ländern unserer Erde ist Schule nicht selbstverständlich und Kinder müssen Arbeiten gehen, um ihre Familie zu unterstützen - davon werden wir mehr hören, wenn wir uns im Gemeinderaum sehen. Seid ihr neugierig geworden? Im Internet könnt ihr schon ein paar Infos finden.

Ich weiß auch, dass viele sich auf euch Sternsinger/innen und den Segen, den ihr bringt, freuen und sicher auch wieder kleine Dinge haben, mit denen sie auch euch eine Freude machen wollen.

Also: Anmeldezettel gibt es in der Kirche oder beim Religionsunterricht, und, ich freue mich schon darauf, viele von euch wieder als Könige zu sehen oder neue Könige zu begrüßen.

Kordula Reichelt

Erläuterungstext und Bild: sternsinger.de

Gruppen in der Pfarrei St. Marien und St. Norbert

Pfarrgemeinderat

Sabine Ehr

☎ 0176 38780134

✉ sabineehr@aol.com

🇩🇪 wird jeweils bekannt gegeben

Kreis „Miteinander“

Maria Scherbaum

☎ 01520 3624636

🇩🇪 4. Donnerstag im Monat

Familienprojektchor

Sabine Ehr

☎ 0176 38780134

✉ sabineehr@aol.com

🇩🇪 freitags, 16.00 Uhr

Seniorenkreis Schönebeck

Sigrid Höfel, Renate Kalkowski

🇩🇪 1. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

Frauenrunde

🇩🇪 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr

Bibelkreis

Ulrich Höpfner

☎ 0160 6891856

🇩🇪 mittwochs, ungerade KW, 17.30 Uhr

Ministranten

Sabine Zander

🇩🇪 nach Absprache

Gemeindefrühstück

Christina Lemke

☎ 03928 404695

🇩🇪 1. Mittwoch im Monat, 08.00 Uhr

Wege erwachsenen Glaubens

Hergen Höfel, Christian Krause

✉ christiankrause74@t-online.de

🇩🇪 nach Absprache

Eltern-Kind-Runde

Jana Zander

🇩🇪 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr

Kinderchor

Sabine Ehr

☎ 0176 38780134

✉ sabineehr@aol.com

🇩🇪 donnerstags, 15.30 Uhr

Seniorenkreis Calbe

Angelika Woreschk, Gerhild Kühn

☎ 0176 39895585

🇩🇪 3. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

Männerrunde

Christian Krause

✉ christiankrause74@t-online.de

🇩🇪 4. Freitag im Monat, 19.00 Uhr

Kolping / Gemeindeabend

Reinhold Kockx

☎ 01525 1059100

✉ reinholdkockx@web.de

🇩🇪 3. Freitag im Monat

Meditative Tänze

Christina Lemke

☎ 03928 404695

🇩🇪 4. Montag im Monat

Fahrdienst

Reinhold Kockx

☎ 01525 1059100

✉ reinholdkockx@web.de

Siehe auch: www.kath-kirche-schoenebeck-calbe.de oder „Gelbe Seiten in rot“

Einrichtungen in der Pfarrei St. Marien und St. Norbert

Kindertagesstätte der kath. Pfarrei St. Marien / St. Norbert Schönebeck

Friedrichstr. 88a · 39218 Schönebeck

☎ 0 39 28 / 6 57 27

Leiterin: Andrea da Silva Ferreira

☎ 0 39 28 / 84 99 26

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 6.00 Uhr – 17.00 Uhr

Träger: Katholische Pfarrei Sankt Marien / Sankt Norbert Schönebeck

Förderverein der Kindertagesstätte der katholischen Pfarrei St. Marien / St. Norbert e. V.

Friedrichstr. 88a · 39218 Schönebeck

☎ 0 39 28 / 6 57 27

Caritas-Sozialstation Schönebeck

Bodengasse 4 · 39218 Schönebeck

☎ 0 39 28 / 6 73 35

Pflegedienstleitung: Katja Blau

Bürozeiten: Mo. – Do. 7.00 Uhr – 15.00 Uhr

Fr. 7.00 Uhr – 14.00 Uhr

Andere Termine sind auch nach Absprache möglich.

Träger: Caritas-Sozialverbund gGmbH

Caritas-Sozialstation Calbe

Kleine Mühlenbreite 4 · 39240 Calbe

☎ 03 91 / 28 92 10- 41

Pflegedienstleitung: Silke Herzog

Bürozeiten: Mo. – Fr. 7.00 Uhr – 15.00 Uhr

Andere Termine sind auch nach Absprache möglich.

Träger: Caritas-Sozialverbund gGmbH

Caritas Wohnheim Sankt Elisabeth

Magdeburger Str. 88 · 39240 Calbe

☎ 03 92 91 / 43 90

Leiterin: Constance Rotte

Träger: Caritas-Sozialverbund gGmbH

Caritas Kinder- und Jugendhilfeverbund Sankt Elisabeth

Magdeburger Str. 88 · 39240 Calbe

☎ 03 92 91 / 43 90

Leiterin: Constance Rotte

Träger: Caritas-Sozialverbund gGmbH

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Marien und St. Norbert Schönebeck
Friedrichstraße 87
39218 Schönebeck/Elbe

☎ 0 39 28/70 74 0 • 📠 0 39 28 / 70 74 22

E-Mail: schoenebeck.st-marien-und-norbert@bistum-magdeburg.de

Homepage: www.kath-kirche-schoenebeck-calbe.de

Redaktion: Katrin Schmidt

Norbert Krause

Christian Naumann

christian-naumann@freenet.de

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Pfarrer Dr. Thomas Thorak

☎ 0 39 28 / 70 74 11

Gemeindereferentin Cornelia Pickel

☎ 0 34 73 / 91 37 96

Pfarrbüro / Kita-Büro: Dagmar Heinze

☎ 0 39 28 / 70 74 12

Pfarrbüro: Silvana Renelt

☎ 0 39 28 / 70 74 10

Mitglieder des Pfarrgemeinderates:

Sabine Ehr (Vorsitzende)

Cordula Illmann-Kieren

Christian Naumann

Sebastian Rilke

Katrin Schmidt

Jana Zander

Mitglieder des Kirchenvorstandes:

Hergen Höfel (stellvertr. Vorsitzender)

Bernhard Exner

Andreas Krause

Thomas Krause

Martin Schöbel

Gunther Schwarz

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mo., Di., Fr.: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Do.: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindung:

Deutsche Bank Filiale Schönebeck

IBAN: DE23 8107 0024 0233 1288 00

BIC: DEUTDEDBMAG

**Beiträge und Fotos, die in den Gemeindebriefen berücksichtigt werden sollen,
sind bitte bis spätestens**

**3 Wochen vor dem Christkönigstag bzw. 3 Wochen vor Palmsonntag
an die E-Mail-Adresse der Redaktion zu senden.**

- Dieser Gemeindebrief ist nur für den innerkirchlichen Gebrauch bestimmt -